

uns das ist. Bei 'Twitch' dachte ich jedenfalls an Maiden, während unser Drummer Blue Öyster Cult erwähnte.

Dahm: Alles, was ich in dem Lied sehe, ist ein klitzekleines Stück Maiden. Und das ist definitiv nicht bewusst passiert.

Pajo: Manchmal braucht man eben 25 Jahre, um solche Einflüsse zu verarbeiten und sie wieder auszuspucken.

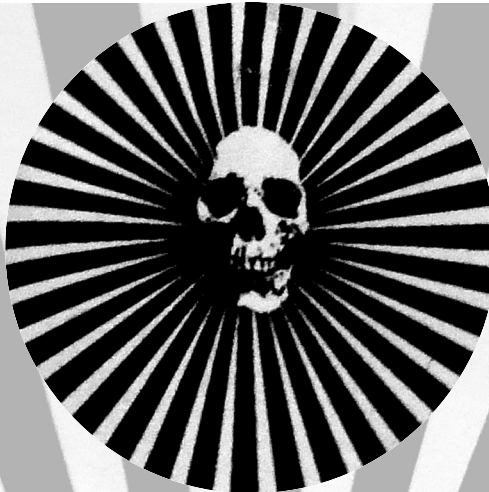
Dave, was ist denn der Unterschied beim Song schreiben für Slint und für Dead Child?

Pajo: Ich sehe da keinen großen Unterschied. Jemand hat ein paar Riffs, die gut klingen, und wir arbeiten gemeinsam daran. Das ist alles. Beides ist letztlich Riff-Rock. Wir hatten andere Intentionen bei Slint, aber der Arbeitsprozess ist der gleiche.

Waren Slint mehr Kopf, während Dead Child Bauch sind?

Pajo: Das macht Sinn für mich.

Wie schwierig ist es denn heutzutage, eine kleine Metalband zu machen? Gibt es dafür noch eine Szene?



es macht keinen Sinn, dass eine Band nicht zählt, bloß weil jemand mal andere Musik gemacht hat.

Dahm: Eben. Es macht überhaupt keinen Sinn. Aber so ist das hier.

Pajo: Wir werden beurteilt aufgrund der Musik, die wir aufgenommen haben. Aber wir haben in vielen Bands gespielt, die nie etwas veröffent-

Gitaristen haben einen sehr breiten Musikgeschmack.

Ist es seltsam, immer auf die Band bezogen zu werden, die seit weit über 15 Jahren aufgelöst wurde?

Pajo: Slint gibt es sogar seit 1991 nicht mehr. Wir haben uns aufgelöst, bevor 'Spiderland' veröffentlicht wurde. Wir haben dann nochmal kurz weiter gemacht, aber nicht viel getan. Ich glaube, dabei entstand ein Lied. Was ich von Slint gelernt habe: Ich habe zu schätzen gelernt, mit Freunden zu spielen. Musikalisches Können ist das eine, aber Persönlichkeit ist wichtiger. Ich bin lieber in einer Band mit Freunden als mit Musikern, die großartige technische Fähigkeiten haben.

Ihr kennt euch also schon ewig?

Pajo: Michael und Dahm sind miteinander aufgewachsen, Michael und ich ebenso. Wir haben sehr nahe beieinander gelebt und auch schon in verschiedenen Varianten in Bands miteinander gespielt. Wir haben eine lange Geschichte.

Aber du lebst nicht mehr in Louisville?

Pajo: Die gibt es, und die ist sehr loyal. Aber ich glaube, die Metalheads vertrauen uns noch nicht so recht. Aber wenn man in seinem Musikgeschmack elitär sein möchte, sind wir tatsächlich nicht die richtige Band.

Dahm: Es gibt schon seltsame Leute, die in ihrem Geschmack etwas verwirrt sind.

Pajo: Wir haben online sehr viel Ablehnung bekommen. Leute glauben, dass unsere Musik nicht echt sein könnte wegen unserer Vergangenheit.

Dahm: Es gibt in dieser Band sehr viele Leute, die nicht Mitglied bei Slint waren. Ich bin der Sänger, und ich war vorher in sehr vielen anderen Metalbands. Dies ist nun die nächste Metalband, die mir etwas bedeutet. Alles andere ist Schwachsinn.

Das habe ich nicht gelesen, aber ich fand es bezeichnend, dass das eine Interview, das ich vorab fand, auf Pitchfork Media erschienen ist und nicht auf einer Metal-Webseite. Aber

licht haben – Heavy-Metal-Bands.

Dahm: Es ist schade, dass man auf diese "bestimmten Bands" reduziert wird, wo wir doch eigentlich viele verschiedene Sachen mögen.

Pajo: Es gibt so viele Hardcore-Metalfans, die Coltrane oder Scott Walker mögen. Viele Metal-

Pajo: Ich wohne drei Stunden entfernt, das geht schon. So schwierig ist das alles nicht, ich muss halt fahren. Wir müssen eben ein bisschen mehr planen. Für das Album haben wir uns eben Zeit genommen, da bin ich dann für einen ganzen Monat nach Louisville gefahren. Und dann machen wir eben längere Pausen. Das ist aber auch nicht so schlimm, weil wir alle noch andere Bands haben. Dead Child ist aber kein Seitenprojekt, sondern eine richtige Band. Ich habe zurzeit ohnehin nichts anderes als Dead Child.

